



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

**Universität Paderborn / Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Paderborn, WS 2002/03(2002) - SS 2004; damit Ersch. eingest.**

17. Statistik - Entscheidungstheorie

urn:nbn:de:hbz:466:1-8685

17. Statistik - Entscheidungstheorie

054149	Statistische Methoden für qualitative Variablen: Assoziationsmaße, Loglineare Modelle, Logistische Regression, Ereignisdatenanalyse		
MEste, mewi, MMm, Wste	Ü 2	n.A.	Kraft

Kommentar:

Qualitative Variable sind in der empirischen Wirtschaftsforschung sowohl als erklärende Variablen (Geschlecht, Status im Beruf, letzter Bildungsabschluss, etc.) als auch als zu erklärende Variable (Kauf eines Konsumgutes, Beteiligung an einer Weiterbildungsmaßnahme, Beförderung etc.) sehr häufig. In der Methodenlehre dominieren aber nach wie vor statistische Methoden für metrische Daten. In dieser Veranstaltung sollen traditionelle und neuere Methoden zur Behandlung qualitativer Daten im Rahmen von Fragestellungen zur Repräsentation, zur Klassifikation und zur Identifikation behandelt werden.

Literatur:

Aldrich/Nelson: Linear Probability, Logit, and Probit Models (Sage, 1984)
 Allison: Event history analysis (Sage, 1984) Blossfeld/Hamerle/Mayer: Ereignisanalyse (Campus, 1986) Dieckmann/Mitter: Methoden zur Analyse von Zeitverläufen (Teubner, 1984) Maxwell: Analysing aqalitative data (Chapmanand Hall, 1961) Pampel; Logistic Regression. A Primer (Sage, 2000) Simonoff: Analyzing Categorical Data (Springer, 2003) Turner/Thayer: Introduction to Analysis of Variance (Sage, 2001) Wooldridge: Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data (The MIT Press, 2001) Yamaguchi: Event history analysis (Sage, 1991)

054152	Geschlechterspezifische Fragen der Ausbildung und des Arbeitsmarkts		
Wste	S 2	n.A.	Brandes / Kraft

054156	Seminar für Diplomanden und Doktoranden		
Wste	K 2 Di 16:00-18:00	C 3.203	Kraft

Kommentar:

Abhängig von den speziellen Interessen der Teilnehmer(innen) sollen neuere statistische und ökonometrische Methoden vorgestellt und auf Anwendungsmöglichkeiten überprüft werden. Den Teilnehmer(innen) soll auch Gelegen gegeben werden eigene empirische Arbeiten bzw. Arbeitskonzepte vorzustellen und diskutieren zu lassen.

Literatur:

The Journal of Economic Perspectives, Fall 2000, Vol. 15, Number 4:
Symposium Econometric Tools

054160	Multivariate Statistik: Regressions-, Faktoren-, Diskriminanz- und Clusteranalyse (Multivariate Statistik I)		
BPEmk, BPEste, BPMmA, BPÖmk, MMm, SBmk, SImm, SPam, Wmk, Wste	Ü 2 Fr 14:00-16:00	C 3.203	Harff

Erforderliche Vorkenntnisse:

Statistik A

Kommentar:

Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse, Varianzanalyse
Beispielrechnungen mit SPSS

Literatur:

Backhaus u.a.: Multivariate Analysemethoden.

**054161 Multivariate Statistik: Regressionsmodelle
(Ökonometrie I)**

BPEmk, V/Ü 2 Do 14:00-16:00 C 3.203 Kraft
BPEste,
BPÖmk,
MMm,
SBmk,
SImm,
SPam,
Wmk,
Wste

Erforderliche Vorkenntnisse: Statistik A und B

Art der Prüfung: Klausur

Kommentar:

Regressionsmodelle: Schätzen und Hypothesentests Verletzungen der Annahmen des klassischen Modells Wird jeweils im WS gelesen.

Literatur:

Studenmund, Using Econometrics. A Practical Guide. Backhaus u.a.: Multivariate Analysemethoden. Bamberg, Schittko: Einführung in die Ökonometrie. Berndt: The Practice of Econometrics, Classic and Contemporary. Greene, Econometric Analysis. Gujarati: Basic Econometrics. Hübler: Ökonometrie. Koop, Analysis of Economic Data. Maddala: Introduction to Econometrics. Pindyck/Rubinfeld: Econometric Models and Economic Forecasts. Von Auer: Ökonometrie. Eine Einführung.

054166 Indikatoren

mewi, PJ 2 n.A.
MMm,
Wste

Kraft

Erforderliche Vorkenntnisse: Statistik A

Kommentar:

Das Bedürfnis zu messen, zu gewichten und zu bewerten hat offensichtlich in unserer Gesellschaft zugenommen. Die Zahl der Veröffentlichungen zu Rankings, Ratings und Evaluationen zu fast allen Lebensbereichen (Hochschulen, Forschung, Unternehmen, Schülerleistungen, Kreditwürdigkeit, Städte und Regionen, Länder, Weine, Restaurants, Lyrik, Literatur, CDs, etc.) nimmt immer weiter zu. Einerseits kann man dies als ein Bedürfnis nach 'harten' empirischen Daten als Grundlage für Entscheidungen interpretieren, andererseits kann daraus auch auf eine zunehmende Suche nach Orientierung in einer zunehmend unsicheren und schwieriger zu überschauenden Welt geschlossen werden. Neben den Fragen nach den Messkonzepten, der Konstruktion von Einzel- und Gesamtindikatoren soll auch die Funktion und die Anreizwirkungen solcher Verfahren untersucht und hinterfragt werden. An Hand verschiedener Datensätze (u.a. Schlüsselindikatoren für die Bundesrepublik Deutschland 1950-2001 des Zentrums für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim) soll diesen Fragen nachgegangen werden. Beschäftigen wollen wir uns u.a. mit den Themen: Soziale Indikatoren Wohlfahrtsstaatliche Institutionen und Soziale Sicherheit Verbreitung und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien Messung der Konzentration auf Märkten Konjunkturindikatoren Messung der Arbeitszufriedenheit Messung von Lebensqualität 'Patient Deutschland' Erwartet wird von den Teilnehmern Mitarbeit und Präsentation eigener Ergebnisse, die im Rahmen des Projektes erarbeitet werden sollen. Auswahl und Einsatz statistischer Software wird zentraler Bestandteil des Projektes sein.